

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

Mittwoch den 22. Juni 1887.

(2638—3) Nr. 5406.
Concursausreibung.

Auf der Laibler Reichsstraße im Krainburger Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. (sechzehn Gulden) und dem Borrückungsrechte in die höhere Lohnung von 18 fl. und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen, der deutschen und der slovenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgesetzten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde längstens bis 11. Juli 1887 bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihren Gesuchen außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 12. Juni 1887.
Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2657—2) Nr. 6051.
Licitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 13. Dezember 1886, Zahl 20883, die Umlegung des Bolautscher Hügels im Zuge der Agrarer Reichsstraße zwischen Kilometer 3/82 bis 1/83 im veranschlagten Betrage von 6000 fl. (abzüglich der auf circa 380 fl. berechneten Grundeinföschung und der Straßenvermarkung im Betrage von 20 fl. 7 kr.) genehmigt.

Wegen Hintangabe dieses Umlegungsbaues wird die öffentliche Minuendo-Licitations-Verhandlung am 6. Juli 1887, vormittags 10 bis 12 Uhr, bei dem Baudepar-

tement der k. k. Landesregierung für Krain (Baron Jois'sches Haus am Rain in Laibach, III. Stock) abgeführt werden.

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, das Einheitspreisverzeichnis, der summarische Kostenanschlag und die allgemeinen, dann speciellen Baubedingnisse bei dem hierortigen Baudepartement zu jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden aufliegen, und daß die Verhandlung bei der mündlichen Licitations nach Procenten-Nachlässen der gesammten Bau Summe durchgeführt wird, daher auch in den allfälligen schriftlichen Offerten das Anbot nach Procenten auszudrücken ist.

Vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung hat jeder Unternehmungslustige das procentige Badium im Betrage von rund zweihundertachtzig (280) Gulden ö. W. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen, welches im Erstehungs-falle beim Contractabschlusse bis auf 10 Procent zu ergänzen sein wird.

Den Richterstehern wird das erlegte Badium gleich nach Abschluß der Verhandlung gegen Empfangsbefestigung im Licitationsprotokolle rückgestellt werden.

Das Badium kann entweder in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsemäßigen Course oder auch mittelst einer von der hiesigen k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung vorläufig geprüften hypothekarischen Vorschreibung erlegt werden.

Die Leistung des Badiums mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf andere Aerialforderungen, selbst wenn sie den Straßensond treffen sollten, wird nicht angenommen.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen legal Bevollmächtigten bei der mündlichen Licitations vertreten zu lassen oder ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte mit der Aufschrift:

«Anbot für den Umlegungsbau des Bolautscher Hügels an der Agrarer Reichsstraße im Kilometer 3/82 bis 1/83» unter der Adresse: «An die k. k. Landesregierung in Laibach» bei dem Baudepartement einzubringen, dies jedoch und bei sonstiger Nichtberücksichtigung vor dem

Beginne der mündlichen Ausbietung, also bis längstens 10 Uhr vormittags des festgesetzten Tages.

In diesen Offerten wird der Offerent, wenn er das Badium nicht in Barem oder in Staatspapieren dem Offerte beigelegt hat, sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Casse mittelst Anschlusses des Depositencheines auszuweisen haben.

Die einlangenden schriftlichen Offerte, welche nach dem im Anhange bezeichneten Formulare zu verfassen sind, werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht worden, mit Postnummern versehen und erst am Schlusse der mündlichen Objectsausbietung von der Licitations-Commission eröffnet werden.

Für den Fall, als der in einem schriftlichen Offert enthaltene Procentennachlaß dem mündlichen Besatze eines Licitanten gleichkommen sollte, wird dem letzteren, bei gleichen schriftlichen Anboten aber dem früher eingelangten, das ist demjenigen Offerte, welches die kleinere Post-Nr. trägt, der Vorzug gegeben werden.

Nach dem Beginne der mündlichen Licitations wird kein schriftliches, nach Schluß der ersten aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen werden, und wird ausdrücklich bedungen, daß der Bestbieter mit seinem Anbote dem Straßensarar vom Tage der Unterschrift des Licitationsprotokoll verbindlich bleibt, während die Verbindlichkeit des Aeraars erst mit der erfolgten Ratification des Bestbotes von Seite der k. k. Landesregierung, welche hiemit ausdrücklich sich vorbehalten wird, beginnt.

Formular für das Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. N. . . Haus-Nr. . . , erkläre hiemit, die in der Licitationskundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 15. Juni 1887, Nr. 6051, bezogenen Pläne, allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, Einheitspreise und summarischen Kostenanschlag, betreffend die Umlegung des Bolautscher Hügels an der Agrarer Reichsstraße zwischen Kilometer 3/82 bis 1/83, eingesehen zu haben, und verpflichte mich, die diesfälligen Arbeiten genau planmäßig und den Baubedingnissen gemäß mit einem Nachlasse von . . . Procent

(hier kommt das Anbot mit Ziffern und Buchstaben nach Procenten anzuführen) von den berechneten Einheitspreisen vollkommen entsprechend in Ausführung zu bringen, zu welchem Ende ich das 5proc. Badium im Betrage von 280 fl. in Barem (oder in Staatspapieren, nach dem börsemäßigen Course berechnet) anschließe (oder bei der k. k. Casse zu N. N. laut des zutragenden Bescheines deponiert habe).

Name des Wohnortes und Datum, Vor- und Name, dann Charakter des Offerenten. Adresse von außen:

«An die k. k. Landesregierung für Krain in Laibach. Offert für den Umbau des Bolautscher Hügels an der Agrarer Reichsstraße zwischen Kilometer 3/82 bis 1/83.»

Beschwert mit . . . Gulden in Barem oder 2c. 2c.

Laibach am 15. Juni 1887.
Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2704—1) **Kundmachung.** Nr. 8372.

Die Postmeisterstelle in Salloch, Bezirks-hauptmannschaft Umgebung Laibach, mit welcher die Jahresbestallung per 400 fl., das Amtspauschale jährlicher 100 fl. und das Botenpauschale von 300 fl. jährlich für die Botengänge zum gleichnamigen Bahnhofe verbunden sind, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Local beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Vorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Salloch den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden hystemisierten Bezügen zu übernehmen bereit sind. Triest den 18. Juni 1887.

Die k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Anzeigebblatt.

(2692—1) Nr. 14088.
Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Bornahme der über freiwilliges Ansuchen der Erben nach Maria Faller aus Laibach von dem k. k. Landesgerichte in Laibach abhandlungsbehördlich bewilligten öffentlichen Versteigerung der zur Maria Faller'schen Verlassmasse gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 913 der Catastralgemeinde Brezovica vorkommenden, inventarisch auf 475 fl. 64 kr. bewerteten Wiesrealität eine einzige Tagatzung auf den 2. Juli 1887,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß den auf dem Gute versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleibe, ferner, daß sich die Verkäufer eine achttägige Frist zur Genehmigung vorbehalten haben.

Der Grundbuchsextract und die Bedingungen, nach welcher letzteren insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10proc. Badium zu erlegen und der Ersteher den Meistbot binnen 14 Tagen nach Rechtskraft des Actes zu bezahlen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1887.

(2628—3) Nr. 1934.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht.

Es seien über Ansuchen des Anton Mavrič aus Dornegg gegen Anton Mi-

fulič von Jarčica Ps.-Nr. 1 peto. 42 fl. f. N. die mit Bescheid vom 8ten Oktober 1886, Z. 5863, bewilligten und unterm 12. Oktober 1886 fistierten exec. Feilbietungen der Realität Grundbuchs-Einl.-Z. 2 der Catastralgemeinde Jarčica im Reassumierungswege neuerlich auf den 8. Juli,

12. August und 16. September 1887, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet. k. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz, am 20. April 1887.

(2419—3) Nr. 4879.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Terdina in Laibach die executive Versteigerung der der Theresia Stary von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 98 der Catastralgemeinde Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. Juli,

die zweite auf den 3. August und die dritte auf den 3. September 1887,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20sten Mai 1887.

(2690—1) St. 13 664.
Razglas.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

V pravdi Lorenca Zdešarja (po dr. Moschétu) proti Luki Severji iz Brezovice, oziroma njegovim dedičem in njegovim pravnim naslednikom, zaradi priposestovanja lastninske pravice do zemljišča vložna št. 81 katastralne občine Brezovica postavil se je slednjim gosp. dr. Fran Stor kuratorjem ad actum ter se mu dostavil odlok, vsled katerega se ima vršiti razprava dne 8. julija 1887

ob 9. uri predpoludnem pri tem sodišči s pristavkom § 29. občnega sodnega reda.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani dne 30. maja 1887.

(2297—3) St. 2290.
Razglas.

Dovolila se je na prošnjo c. kr. dakarije v Metliki izvršna prodaja na 2405 gold. cenjenega, pod vložno št. 40 katastralne občine Rozalnica Janezu Štefaniču iz Rozalnice pripadajočega zemljišča, in se določuje dan na

8. julija, 2. avgusta in 2. septembra 1887

od 11. do 12. ure dopoludne pri tukajšnji sodnji pristavkom, da se

more omenjeno zemljišče pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in zemljeknjižni izpisek se smejo pri sodnji vpogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 4. aprila 1887.

(2693—1) St. 8380.
Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Na prošnjo Janeza Slovnikarja iz Notranjih Goric (po dr. Tavčarji) dovoljuje se izvršilna dražba Jakobu Slovniku, posestniku v Notranjih Goricah, pripadajočega, sodno na 6158 gld. 60 kr. cenjenega zemljišča pod vložnima št. 13 in 31 ad Moostal in pod vložnima št. 60 in 76, sedaj nove vloge št. 492, 493, 495 in 496 katastralne občine Brezovica.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi:

prvi na 2. julija, drugi na 3. avgusta in tretji na 3. septembra 1887,

vsakrat od 9. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo ta zemljišča pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpiski ležé pri tukajšnji sodnji na vpogled.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani dne 29. marca 1887.

(2517—2) Št. 3075.

Oglas.

Podpisano okrajno sodišče naznanja neznanim dedičem in pravnim naslednikom umrle Marjete Pivec:

Vložil je proti njim pri tem sodišči Janez Tomše iz Gradišča tožbo *de praes.* 15. marca 1887, številka 1784, na pripoznanje zastarelosti na posestvu pod vložno številka 55 katastralne občine Jablaniške vknjižene terjatve 70 gld., čez katero se je k skrajšani razpravi v rednem postopku dan na

12. julija 1887

ob 9. uri dopoludne tukaj določil.

Ker ni znano, kje toženi bivajo, postavil se je v njih zastopanje, na njih nevarnost in troške gospod Luka Svetec, c. kr. notar v Litiji, kuratorjem.

Naznanja se to toženim v ta namen, da pridejo o pravem času sami ali si pa dobijo drugega pravnega zastopnika in ga naznanijo temu sodišču, in če se bode ta pravda vršila s postavljenim kuratorjem.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 16. maja 1887.

(2510—2) Nr. 3895.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jaflic von Niedermösel die executive Versteigerung der dem Josef Wittine von Otterbach gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 183 Katastralgemeinde Mösel vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

14. September 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten Mai 1887.

(2486—2) Nr. 4008.

Erinnerung

an Josef Mihelin von Stein, resp. dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Josef Mihelin von Stein, resp. dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Leopold Svetic von Stein (durch Doctor Carl Schmidinger in Stein) sub praes. 6. Mai 1887, Z. 4008, die Klage auf Anerkennung der Erziehung und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bezüglich der Realität Grundbuchseinlage Z. 184 der Katastralgemeinde Neul eingebracht, und es sei die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache vor diesem k. k. Bezirksgerichte auf den

27. Juli 1887,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer, Gemeindevorsteher in Stein, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Mai 1887.

(2494—2) Št. 2120.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:

Na prošnjo Josipa Kastelica iz Petrušne Vasi dovoljuje se izvršilna dražba Franc Kastelicevega, sodno na 4660 gold. cenjenega zemljišća pod vložno št. 15 katastralne občine Velike Pece v Velicah Pecah.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi:

prvi na 7. julija,
drugi na 4. avgusta in
tretji na 25. avgusta 1887,

vsakokrat od 11. do 12. ure predpoldnem pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 20. maja 1887.

(2493—2) Št. 2186.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:

Na prošnjo Jakoba Tomazina iz Gradišča dovoljuje se izvršilna dražba Damijan Likovičevega, sodno na 1104 gld. cenjenega zemljišća pod vložno št. 27 katastralne občine Podlenkovje.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi:

prvi na 21. julija,
drugi na 25. avgusta in
tretji na 22. septembra 1887,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 procentno varščino v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 25. maja 1887.

(2503—2) Nr. 3894.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Werhar in Hrovaca (durch den Advocaten Bruner) die executive Versteigerung der dem Mathias Hrovat von Krapfenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1025 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 35 der Katastralgemeinde Lienfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

14. September 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten Mai 1887.

(2464—2) Št. 2617, 2618, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2716, 2717, 2915, 2926, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106 in 3107.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja, da so naslednje stranke pri podpisnem sodišči tožbe vložile, in sicer:

- 1.) Urša Bratina iz Orehovca št. 48 proti neznano kje bivajočima Andreju Čučniku in Lenki Gorenc iz Orehovca radi priposestovanja zemljišč pod vložnimi št. 297 in 298 katastralne občine Orehovec in pod vložno št. 152 katastralne občine Ošterc;
- 2.) Josip Kalin iz Šent Jarneja proti neznano kje bivajočemu Jakobu Rangusu iz Šent Jarneja radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 439 katastralne občine Ostrog;
- 3.) Miklavž Bratkovič iz Mihovega št. 21 proti neznano kje bivajočemu Tomažu Skoda od ondot radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 321 katastralne občine Vrhpolje;
- 4.) Josip Bratkovič iz Mihovega proti neznano kje bivajočemu Matiji Bratkoviču od ondot radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 210 katastralne občine Vrhpolje;
- 5.) Miha Okički iz Gorenje Prekope proti neznano kje bivajočemu Matevžu Kuharju iz Volčkove Vasi radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 616 katastralne občine Vrhpolje;
- 6.) Fran Bratkovič iz Mihovega št. 9 proti neznano kje bivajočima Josipu Gorencu iz Kostanjevice in Ani Čertalič iz Mihovega radi priposestovanja zemljišč pod vložnimi št. 202 in 204 katastralne občine Vrhpolje;
- 7.) Josip Brišar iz Vratnega proti neznano kje bivajočemu Simonu Gorišku iz Vrhpolja radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 268 katastralne občine Vrhpolje;
- 8.) Fran Zagorc iz Derče št. 6 proti neznano kje bivajoči Mariji Zrimšek iz Čadreža radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 292 katastralne občine Vrhpolje;
- 9.) Josip Zupančič iz Janorovice št. 4 proti neznano kje bivajočemu Josipu Rogliji iz Šent Jarneja radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 528 katastralne občine Vrhpolje;
- 10.) Josip Rogina iz Gorenje Brezovice proti neznano kje bivajočemu Antonu Piletiču iz Vrhpolja radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 120 katastralne občine Vrhpolje;
- 11.) Fran Pešič iz Ledee Vasi št. 14 proti neznano kje bivajočemu Blažu Jerebu radi priposestovanja zemljišća pod vložno številko 389 katastralne občine Vrhpolje;
- 12.) Fran Zgonc iz Doljene Prekope proti neznano kje bivajočemu Luki Kušlanu radi priposestovanja zemljišća pod vložno številko 435 katastralne občine Orehovec;
- 13.) Martin Zalokar iz Grubelj proti neznano kje bivajočemu Janezu Kromarju iz Šent Jarneja radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 257 katastralne občine Ostrog;
- 14.) Fran Martincič iz Drame št. 14 proti neznano kje bivajočemu Mihaelu Rangusu od ondot radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 418 katastralne občine Ostrog;
- 15.) Marija Hudaklin iz Gorenje Stare Vasi proti neznano kje bivajočemu Štefanu Pajerju od ondot radi priposestovanja zemljišća

pod vložno št. 312 katastralne občine Vrhpolje;

- 16.) Fran Palčić iz Kočarije proti neznano kje bivajočemu Martinu Gundlu radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 291 katastralne občine Orehovec;
 - 17.) Martin Rebsol iz Šent Jakoba št. 8 proti neznano kje bivajočemu Matiji Cvitku iz Mihovce št. 18 radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 381 katastralne občine Šent Jarnej;
 - 18.) Janez Štih iz Malenc št. 7 proti neznano kje bivajočemu Jakobu Kosellu iz Kostanjevice radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 17 katastralne občine Kostanjevica;
 - 19.) Miha Ivanšek iz Prilipe proti neznano kje bivajočemu Mihaelu Petriču iz Male Doline radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 268 katastralne občine Velika Dolina;
 - 20.) Neža Horvat iz Žejnega proti neznano kje bivajočemu Josipu Piltanerju iz Čateža radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 120 katastralne občine Cerina;
 - 21.) Anton Kuntarič iz Slivja št. 2 proti neznano kje bivajočemu Mikotu Vidoviču iz Osunja radi priposestovanja parcele št. 605/2 katastralne občine Črneča Vas;
 - 22.) Fran Luzar iz Grubelj št. 12 proti neznano kje bivajočemu Franu Borsetu radi priposestovanja zemljišća pod vložno št. 261 katastralne občine Kostanjevica.
- Imenovanim toženim strankam, oziroma njihovim naslednikom in dedičem, postavil se je za skrbnika *ad actum* gospod Alojzij Zabukošeg iz Kostanjevice, ter se določita v ustno, oziroma skrajšano razpravo dneva, in sicer za tožbe pod št. 1 do 11 na
5. avgusta 1887
in za tožbe pod št. 12 do 22 na
6. avgusta 1887,
- vselej ob 8. uri dopoludne pred tukajšnjim sodiščem z določbo § 29ega obč. civ. postopka, oziroma § 18. skr. postopka.
- C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 1. junija 1887.

(2562—2) Nr. 1637.

Erinnerung

an Josef Mač, resp. erbl. Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Mač, resp. den erbl. Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Pristov von Selo Nr. 3 die Klage de praes. 18. April 1887, Z. 1637, auf Anerkennung der Erziehung der Realität Einl.-Z. 96 ad Katastralgemeinde Sabresniž eingebracht, worüber die Tagsatzung im ordentlichen Verfahren auf den 22. Juli 1887, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Kunstel von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten kann, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1887.

Achtundzwanzigster Rechenschaftsbericht der Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft in Wien

„Der Anker“

für das Geschäftsjahr 1886,

erstattet in der ordentlichen Generalversammlung der Actionäre am 13. April 1887.

Es wurden im Jahre 1886 Anträge in der Höhe von 21 Millionen 570 540 fl. Capital überreicht und hievon noch vor dem 31. Dezember 1886 6908 Verträge mit fl. 17 847 761,80 realisiert, während die Mehrzahl der im Dezember eingereichten Anträge in der Höhe von fl. 2 895 460 erst im Jänner 1887 zur Realisierung gelangen konnte. Von der beantragten Versicherungssumme entfallen auf Versicherungen auf den Lebensfall mit Antheil am Gewinne fl. 8 648 795,24.

Nach Abzug der durch den Tod des Versicherten, Ablauf der Versicherungsdauer, beziehungsweise Auszahlung des Versicherungsbetrages bei Lebzeiten des Versicherten und Rückkauf erloschener Verträge verblieben am 31. Dezember 1886 74 419 Verträge mit fl. 154 Millionen 696 378,28 gezeichnetem oder versichertem Capitale und fl. 47 302,42 Rente in Kraft, so dass gegenüber dem Stande am 31. Dezember des Vorjahres sich ein reiner Zuwachs von fl. 8 091 313,83 Capital und fl. 6 750,82 Rente ergibt.

Der Versicherungszunahme entsprechend hat sich im Jahre 1886 auch die Einnahme an Prämien und Einlagen gegenüber dem Vorjahre um fl. 205 832,55, also von fl. 3 572 033,59 auf 3 Millionen 777 866,14 erhöht.

Die Einnahme an Zinsen betrug fl. 475 379,12 und mit Hinzurechnung des Reinertragnisses der Gesellschaftshäuser fl. 553 447. Wird hiezu das Zinsenertragnis des Vermögens der wechselseitigen Associationen und der Versicherungen auf den Lebensfall mit Gewinnantheil per fl. 1 093 290,70 gerechnet, so ergibt sich eine **Gesamttzunahme von fl. 1 646 737,70.**

Von den Ausgaben entfällt für Sterbefälle, Erlebens- und Rentenversicherungen sowie für Rückkäufe die Summe von 1 Million 44 919,29 fl., wovon die Rückversicherer fl. 108 520,75 ersetzen. Ausserdem wurden fl. 3 004 279,92 aus dem Vermögen der Associationen zur Auszahlung gebracht, so dass die Gesamttzahlungen des Jahres 1886 an Versicherte und Associationsmitglieder fl. 4 049 199,21 betrug.

Die Sterblichkeitsverhältnisse gestalteten sich gleich günstig wie im Vorjahre. Während nach der unseren Berechnungen zugrunde gelegten Mortalitäts-

tafel 347 Sterbefälle mit fl. 894 426,19 Capital zu erwarten waren, starben nur 326 Personen mit fl. 791 076,92 Capital, und zwar 288 männliche Personen mit fl. 747 685,59 und 38 weibliche Personen mit fl. 43 381,33 Capital.

Von den Sterbefällen entfallen auf die Kategorie der Versicherungen mit Gewinnantheil 77 Personen mit fl. 186 176,94, beziehungsweise nach Abzug der Rückversicherungen fl. 165 906,94, sohin um fl. 90 605,12 weniger als im Vorjahre.

Bei der im Juni erfolgten Vertheilung des Vermögens der am 1ten Jänner 1886 zur Liquidation gelangten „Ueberlebens-Association“ ergab sich ein Gewinn von 34,12 Procent des versicherten Capitaes, so dass für fl. 1000,— Versicherungs-Capital fl. 1341,20 ausbezahlt wurden.

Was die Capitals-Anlagen der Gesellschaft betrifft, so hat der Immobilienbesitz durch den sehr vortheilhaften Ankauf eines Hauses in Budapest eine Erhöhung um fl. 509 751,60 erfahren.

Obwohl mit Rücksicht auf das befriedigende Ertragnis unserer Häuser eine weitere Wertabschreibung nicht erforderlich gewesen wäre, haben wir dennoch, gleichwie im Vorjahre, einen Betrag von fl. 25 000 abgeschrieben.

Der Effectenbesitz der Gesellschaft hat sich durch Erwerbung von Pfandbriefen und Prioritäts-Obligationen von fl. 2 533 979,70 auf fl. 3 362 864,62 erhöht, während die Effecten der Ueberlebens-Associationen einen Wert von fl. 16 804 807,70 und jene der Erlebens-Versicherungen mit Gewinnantheil einen Wert von fl. 4 553 391,16 repräsentieren.

Die Prämien-Reserven und Assecuranz-Fonds für Versicherungen gegen feste Prämien einschliesslich der Versicherung auf den Lebensfall und auf den Todesfall mit Gewinnantheil sind von 12 Mill. 917 742,40 auf fl. 14 323 816,41, also um fl. 1 406 074,01 gestiegen.

Das Ergebnis der Versicherung auf den Todesfall mit Gewinnantheil beträgt 25 Procent der Jahresprämie als Dividende an die Bezugsberechtigten dieser Kategorie.

Anträge werden bereitwilligst ertheilt im Comptoir der **General-Agentur für Krain** bei Herrn

(2673)

J. J. Naglas,

Laibach, Auerspergplatz Nr. 7.

Soeben erschienen:

Allgemeiner Zolltarif

vom 25. Mai 1882

für das österreichisch-ungar. Zollgebiet mit den (2667) 3-1 aus dem Gesetze vom 21. Mai 1887 sich ergebenden Aenderungen und amtliches alphabetisches Warenverzeichnis zu demselben.

Gültig vom 1. Juni 1887.

Preis 2 fl. 50 kr.

Neben dieser amtlichen Ausgabe halten wir die verschiedenen anderen billigeren Ausgaben (fl. 1, fl. 1,32 u. fl. 1,44) vorrätzig.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach.

Kegel - SchiebKugeln

(Lignum sanctum)

in reiner Ware zum billigsten Preise bei (1904) 6-5

C. Karinger.

Eine geübte

Weisstickerin

empfiehlt sich zu sehr mässigen Preisen den hochgeehrten Damen.

Krakauer-Vorstadt, Flussgasse Nr. 8, I. Stock. (2694) 3-3

Zahnarzt Paichels

Mund- und Zahnpräparate (Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver).

Diese vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel verhindern die Zahnsteinbildung, erfrischen den Mund und vertilgen vorhandenen üblen Geruch gänzlich.

Insbesondere festigen dieselben lockere Zähne, stillen die Blutung des Zahnfleisches, verhindern die Zahnaries und beheben bei consequenter Anwendung jeden Zahnschmerz.

Ein Flacon Mundwasser-Essenz 1 fl.

Eine Schachtel Zahnpulver 60 kr.

Zu haben ausser im Ordinations-locale: Hradetzkybrücke, Köhler-sches Haus, I. Stock, noch bei Herrn Apotheke Svoboda und Herrn Kaufmann Karinger. (1589) 50-22

Landtäfliches Gut

in Krain,

245 Joch, davon 195 Joch theilweise schlagbarer Wald, und zwei Realitäten mit 40 Joch schlagbarem Wald

zu verkaufen.

Auskunft gibt Herr Franz Jonke in Laibach, Burgstallgasse Nr. 1. (2705) 3-1



(3121) 20-7

Hofmanns

k. k. priv. Clavier-Fabrik

Wien, V., Franzensgasse 23.

Specialität: Mignonflügel u. Pianinos.

In- und Ausland preisgekrönt, alleinige Erzeugung.

Brüner Stoffe

für einen eleganten

Sommer-Anzug

in Coupons zu Mr. 3,10, das sind 4 Wr.

Ellen jeder Coupon,

um fl. 4,80 aus feinsten, um fl. 7,75 aus hochfeinsten, um fl. 10,50 aus allerfeinsten

echter Schafwolle

sowie Ueberzieherstoffe, glatte und mit Seide durchwebte Kamungarne, gewirnte Washstoffe für Herren und Knabenkleider per Meter 55 kr., einfach breit, versendet gegen Nachnahme des Betrages die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Erklärung. Jeder Coupon ist Mr. 3,10 lang und 136 Centimeter breit, daher vollkommen genügend auf einen compl. Herren-Anzug.

Die bekannte Solidität und bedeutende Leistungsfähigkeit obiger Firma bürgt dafür, dass nur die beste Ware und genau nach dem gewählten Muster geliefert wird.

Da jetzt sehr viele Schwindelfirmen unter dem Mantel »Brüner Ware« ihr Unwesen treiben, versendet dementsgegen obige Niederlage (1832) 24-19

Muster gratis und franco.

Schafft Eisen Euch in's Blut!

sagt ein alter Arzt, der seiner Zeit auf der Höhe seiner Wissenschaft stand, und dessen Bücher noch jetzt unübertroffen sind. Wie schwer aber ist es, sich Eisen in's Blut zu schaffen, Eisen wenigstens in dem Sinne, wie man es bisher für einzig und allein richtig und rationell hielt. Alle unsere bekannten sogenannten Eisen- oder vielmehr »Stahlmittel«, wie sie gewöhnlich genannt werden, laboriren ja eben an grossen, schwer oder garnicht zu überwindenden Schwierigkeiten, nämlich an der schweren Verdaulichkeit, die sogar fast allen neuerdings in so enormer Menge in den Handel gekommenen sogenannten »Eisenspecialitäten« anhaftet. Die Schwierigkeit in der Anwendung fast aller dieser Präparate lag ja stets und durchweg an der schweren Zersetzung und Assimilierung im Magen, denn mehr wie die Hälfte Eisen wird unverändert aus dem Darm ausgeschieden und macht dann den so charakteristischen schwarzen Stuhlgang, der die Patienten oft besorgt macht. Ferner haben alle jene älteren, wie sehr viele neuere Eisenmittel einen widerlichen Geschmack und greifen die Zähne derartig an, dass selbst das schönste Gebiss schon nach verhältnissmässig kurzer Zeit schwarz und hässlich wird, die Zähne werden bald krank durch die stete Berührung mit dem eisenhaltigen Speichel. Bei irgendwie geschwächter Verdauung, Appetitlosigkeit, Nervosität und Schlaflosigkeit werden schliesslich jene Eisenmittel überhaupt nicht vertragen und gerade diese Beschwerden sind es doch, die wir bei

Bleichsüchtigen, ganz besonders bei blutarmen jungen Mädchen in der Entwicklungsperiode so regelmässig antreffen. Das vom Apotheker F. Schmiegel in Teplitz fabricirte und mit so grossem Erfolg in den Handel gebrachte Eisen ist verbunden mit dem nahrhaften Malz-extract und dem reinen Verdauungs-saft, dem Pepsin, daher nennt er es: **Malzextract-Pepsin-Eisen.** Es ist einzig in seiner Art und Wirkung dastehend, und nicht dringend genug zum Versuche zu empfehlen, nachdem von Seiten der ersten medicinischen Autoritäten die glänzendsten Anerkennungs-schreiben vorliegen. Es ist leicht und angenehm, auch für Damen und Kinder, zu nehmen; 1 bis 3 Esslöffel nach jeder Mahlzeit bei sämmtlichen Formen von Verdauungsschwäche, all' und jeder Art von Blutarmuth und Entkräftung. Jeder, der seinen geschwächten Körper kräftigen; Jeder, der seinen gesunden Körper auf stets gleicher Stufe der Kraft und Gesundheit erhalten will, der mache einen Versuch! Er wird bald ebenso ein begeisterter Anhänger des Präparates werden, wie so Viele vor ihm.

Preis pr. gr. Flasche fl. 1.—, kl. Fl. 65 Kr.



Echt zu haben in fast allen Apotheken.

Laibach: Einhorn-Apotheke des Ubald v. Trakóczy. (1215) 4-2

Restauration des Schlosses Veldes

am 12. d. M. eröffnet habe und bestrebt sein werde, durch gute Bedienung, gute Getränke, besonders durch sehr feine und billige Küche meine p. t. Gäste zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

W. Watzl.

(2639) 3-3

ERLAUBE MIR DIE HÖFLICHE ANZEIGE ZU MACHEN, DASS ICH DIE

Restauration des Schlosses Veldes

am 12. d. M. eröffnet habe und bestrebt sein werde, durch gute Bedienung, gute Getränke, besonders durch sehr feine und billige Küche meine p. t. Gäste zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll
W. Watzl.

(2639) 3-3

R

OFNER

Rákóczy

BITTERQUELLE

Als sicher heilwirkendes Purgiermittel empfohlen von den hervorragendsten Aerzten bei Unterleibskrankheiten, Blutstockung, Hämorrhoidal-, Leber-, Nieren- u. scrophulösen Leiden; Fieber, Gicht, Hautausschlägen, Stuhlverstopfung etc.

Käuflich in allen Spezerei- und Mineralwasserhandlungen sowie Apotheken und Droguerien. (1920) 52-9

Die Besitzer Gebrüder Loser in Budapest.